



EFBH Rundschreiben

Nachrichten der EFBH

EU-Initiative zu Mindestlöhnen

Die Antwort des EGB auf die zweite Phase der Konsultation über eine mögliche europäische Mindestlohninitiative wurde vom EGB-Exekutivausschuss mit 85% Ja-Stimmen angenommen. In Übereinstimmung mit der Entschließung des EFBH-Kongresses und dem Positionspapier zu diesem Thema und wie vom Exekutivausschuss diskutiert und beschlossen, stimmte der EFBH mit "Enthaltung" ab. Die EGB-Pressemitteilung zum Ergebnis der zweiten Konsultationsphase finden Sie [hier](#). Der Vorschlag der Kommission wird in den kommenden Wochen veröffentlicht.

EU-Wiederaufbaustrategie

Am 21. Juli 2020 einigte sich der EU-Rat auf ein umfassendes Paket von 1 824,3 Milliarden Euro, das den mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) in Höhe von 1 074,3 Milliarden Euro und eine außerordentliche Wiederaufbaumaßnahme in Höhe von 750 Milliarden Euro namens Next Generation EU (NGEU), umfasst. Die EFBH erstellte eine detaillierte [Analyse](#)

der EU-Wiederaufbaustrategie und betonte, dass die Finanzierung zu produktiven Investitionen in der Bauwirtschaft führen muss. Finanzierungsprogramme müssen transparent sein und sollten nicht zur Wiedereinführung von Sparprogrammen in den Mitgliedsstaaten führen. Der EGB und die Europäischen Gewerkschaftsverbände (ETUF) haben auch darauf bestanden, dass die Kommission mehr [Klarheit](#) bezüglich sozialer Gerechtigkeit und eines gerechten Übergangs schaffen müsse. Auf Ersuchen der nationalen Gewerkschaftsverbände und der

europäischen sektoralen Gewerkschaftsverbände richtete der EGB eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe ein, um die Antworten der Gewerkschaften zu koordinieren.

EFBH nimmt an der Konsultation zur Renovierungswelle teil

Die Europäische Kommission eröffnete eine öffentliche Konsultation zur Förderung der Renovierung von Gebäuden in der gesamten EU. Ziel der Renovierungswelle ist es, die Rate und Qualität der Renovierung bestehender Gebäude zu erhöhen und damit zur

EFBH-STANDPUNKT

Der EUROPÄISCHE GRÜNE DEAL und notwendige Maßnahmen für die Sektoren Bau, Holz, Möbel und Forstwirtschaft sowie Baustoffe.



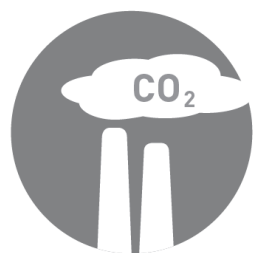
Inhalt:

Nachrichten der EFBH	1
Projekte	3
Nachrichten der Verbände	4
Verschiedenes	6

Dekarbonisierung des Gebäudebestands beizutragen. Die Kommission wird im dritten Quartal 2020 einen Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen für eine schnellere und tiefgreifendere Renovierung veröffentlichen. Die Renovierungswelle ist ein wichtiges Dossier für die EFBH. Die EFBH nahm an der Konsultation teil und wird die Diskussionen im Kampf für gute und menschenwürdige Arbeitsplätze und bei der Bekämpfung der Energiearmut weiterhin verfolgen und beeinflussen.

EFBH diskutiert Rolle des CBAM für den Zementsektor

Am 23. Juli 2020 startete die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation zu einem Carbon Border Adjustment Mechanism



(CBAM). Er zielt darauf ab, die Wirkung der Besteuerung bei der Erreichung des EU-Klimaziels zu

maximieren. Mit einem CBAM würde sichergestellt, dass die grünen Ziele der EU nicht durch die Verlagerung der Produktion in Länder mit weniger ehrgeiziger Klimapolitik untergraben werden. Die EFBH lieferte ein Feedback zum Fahrplan der Kommission, und nun wurde ein detaillierter Fragebogen veröffentlicht, der bis zum 28. Oktober beantwortet werden kann. Die EFBH wird eine detaillierte Antwort vorbereiten, die den Zement- und

Baustoffsektor abdeckt. Am 7. Oktober ist ein "Online-Zementtreffen" geplant, bei dem der CBAM diskutiert werden soll.

Möbel-Sektor: Erklärung der Sozialpartner zur Digitalisierung

Die European Furniture Industries Confederation (EFIC) und die EFBH haben gemeinsame [Empfehlungen](#) zur Antizipation, Gestaltung und Umsetzung des durch den digitalen Wandel angetriebenen industriellen Wandels herausgegeben. Die Digitalisierung wird die Arbeit aller Branchen und Berufe beeinflussen. Unternehmen und Gewerkschaften werden zusammenarbeiten und die neuen Anforderungen als gleichberechtigte Partner diskutieren. Der Schwerpunkt sollte auf Umstrukturierungs- und Umschulungsmaßnahmen und einer Reihe von Sicherheitsnetzen liegen; auf einer Digitalisierungsstrategie für Klein- und Kleinunternehmen, Handwerker und spezialisierte Berufe; auf der Kartierung bewährter Verfahren und darauf, den Sozialpartnern Orientierungshilfen für die Entwicklungen auf Unternehmens-ebene an die Hand zu geben.

Trilog zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit vor Ende 2020 abschließen?

Die deutsche EU-Ratspräsidentschaft erklärt, dass sie das Dossier zur Koordinierung der sozialen Sicherungssysteme bis Dezember 2020

abschließen will. Allerdings sind noch drei große Fragen zu klären: (1) die Dauer der Arbeitslosenunterstützung für Grenzgänger; (2) die Definition von "Arbeit in mehreren Mitgliedsstaaten"; und (3) die Voranmeldung und mögliche Ausnahmen im Falle einer Entsendung. In der Zwischenzeit hat die Kommission ein neues Non-Paper bezüglich der Digitalisierung des A1-Formulars (PDA1) vorbereitet. Die EFBH informierte das Europäische Parlament und den Rat über ihre Unzufriedenheit darüber, dass die lang erwartete Europäische Sozialversicherungsnummer aus den Diskussionen verschwunden ist. Die EFBH besteht darauf, dass die Trilog-Verhandlungen zu einer guten Einigung führen, zu einem besseren Schutz der entsandten Arbeitnehmer und zu mehr Instrumenten für die Mitgliedsstaaten, um grenzüberschreitenden Betrug und Sozialdumping zu bekämpfen.

Für eine schnelle Umsetzung der Entsenderichtlinie

Die EFBH drängt die Europäische Kommission, auf eine schnelle und ehrgeizige Umsetzung der Entsenderichtlinie in allen Mitgliedsstaaten zu drängen. Das Umsetzungsdatum wurde auf den 30. Juli 2020 festgelegt, aber 2 Monate nach Ablauf der Frist haben nur 14 Länder der EK mitgeteilt, dass sie die Richtlinie in nationales Recht umgesetzt haben. Die EFBH will sich mit der Kommission darüber austauschen, wie eine umfassende Bewertung der nationalen

NO MORE BUSINESS AS USUAL

HEALTH BEFORE PROFIT!

ECONOMIC RECOVERY = SUSTAINABLE JOBS

BETTER PROTECTION FOR POSTED WORKERS!

To know more about the 26 EFBWW demands, check www.efbww.eu

Umsetzung der Richtlinie 2018/957 sichergestellt werden kann. Zu diesem Zweck hat die EFBH um ein Treffen mit dem Arbeitskommissar Nicolas Schmit gebeten.

Für eine integrative Union

Am 16. September hielt EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ihre Rede zur „Lage der Union“. Sie erwähnte, dass Dumpinglöhne die Würde der Arbeit und den fairen Wettbewerb zerstören und präsentierte sich als starke Verfechterin von Tarifverhandlungen. Ursula von der Leyen betonte auch das EU-Konjunkturprogramm, die Digitalisierung und die Ökologisierung der Wirtschaft als einen klugen Weg aus der Krise und nannte den Bausektor und verwandte Sektoren als Schlüsselindustrien, um dies zu erreichen. Der EFBH begrüßt

diese Bestrebungen. Der grüne und digitale Übergang muss jedoch auf gerechte und integrative Weise erfolgen. Die EFBH besteht darauf, dass die Sozialpartner auf europäischer und nationaler Ebene aktiv in alle Phasen der Initiativen einbezogen werden. Vor der Rede zur „Lage der Union“ hat die EFBH ein Video über Sozialdumping lanciert und zwei Videofragen über soziale Medien verschickt. Sie können die Videos auf der EFBH-[Facebook-Seite](#) finden.

EFBH und BHI verstärken Zusammenarbeit

Am 27. August trafen sich die gemeinsamen Präsidien von EFBH und BHI online. Es war die erste gemeinsame Präsidiumssitzung für das EFBH-Präsidium in seiner neuen Zusammensetzung seit der

Generalversammlung im November 2019. Das gemeinsame Präsidium erörterte die Auswirkungen von COVID-19 in unseren Industrien auf europäischer und globaler Ebene und die Antworten der beiden Sekretariate. Beide Präsidien bekräftigten das Kooperationsabkommen und einigten sich auf einen Kalender für gemeinsame Aktivitäten in den Jahren 2020-2021. Das gemeinsame Präsidium beschloss, regelmäßige Online-Sitzungen abzuhalten.

Im Vorfeld der gemeinsamen Präsidiumssitzung ergriffen EFBH und BHI die Initiative, eine gemeinsame Mitarbeiterversammlung zu organisieren. Nach dem "Who is Who" wurden Vereinbarungen getroffen, wie die Kommunikation und Zusammenarbeit weiter verbessert werden können.

Projekte

EFBH und FIEC vereint gegen nicht angemeldete Arbeit

Die EFBH und der Europäische Verband der Bauwirtschaft (FIEC) veranstalteten eine gemeinsame Online-Konferenz über nicht angemeldete Erwerbstätigkeit mit mehr als 200 Teilnehmern. Die Veranstaltung war Teil der Europäischen Aktionswoche zur

Sensibilisierung und Förderung der Vorteile der angemeldeten Arbeit: **#EU4FairWork**. Die Konferenz ist ein Ausgangspunkt für ein langfristiges Engagement der EFBH und der FIEC zur Bekämpfung der Schwarzarbeit in der Bauwirtschaft. Die Sozialpartner gaben eine gemeinsame Erklärung mit 10 konkreten Empfehlungen zur Bekämpfung von nicht angemeldeter

Arbeit und Sozialbetrug im Baugewerbe sowie ein Toolkit mit praktischen Beispielen zur Bekämpfung von nicht angemeldeter Arbeit auf EU-Ebene und auf nationaler Ebene heraus. Lesen Sie sie [hier](#).



EFBH fordert eine Überarbeitung der EBR-Richtlinie

Die EFBH nahm an der Konferenz "Europäische Betriebsräte für faire Umstrukturierungen" teil, die von EGB und ETUI organisiert wurde. EBR-Mitglieder berichteten über erfolgreiche Maßnahmen während der COVID-19-Krise, aber auch über Fälle, in denen die Arbeitnehmer von den Unternehmen weder informiert noch angehört wurden und keine digitalen Kommunikationsmittel zur Verfügung gestellt wurden. Die EFBH betont, dass COVID-19 keine Entschuldigung für die Verletzung von EBR-Vereinbarungen ist und fordert eine Überarbeitung der EBR-Richtlinie. Das Management muss verpflichtet werden, die EBRs bei allen

Entscheidungen umfassend zu konsultieren. Für multinationale Konzerne, die diese Rechte der Beschäftigten missachten, sind abschreckende Sanktionen erforderlich.

Bolster-Up II - Debatte

Die abschließende Online-Konferenz des Projekts "Bolster Up 2" fand am 29. September statt. Ziel des Projekts ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Interessenvertretern der Möbel- und Holzindustrie auf nationaler und europäischer Ebene zu fördern und über Kernqualifikationen und Berufsbildungsstrukturen in der Branche zu diskutieren. Die Teilnehmer diskutierten die Auswirkungen der



neuen Technologien in den Holzberufen und die Möglichkeit, die Aus- und Weiterbildung auf europäischer Ebene maßzuschneidern. Auch die Idee, einen europäischen Austausch und ein Praktikum einzurichten, um die Mobilität von Auszubildenden und Arbeitnehmern zu fördern, wurde diskutiert.

[Mehr Informationen](#)

Nachrichten der Verbände

Grossbritannien



Gail Cartmail zur TUC-Präsidentin gewählt

Gail Cartmail wurde zur Präsidentin des Gewerkschaftsbundes für 2020/21 gewählt. Gail ist stellvertretende Generalsekretärin von Unite und wird diese Funktion ein Jahr lang ausüben und im September 2021 den Vorsitz des nächsten TUC übernehmen. Sie wird auch den Vorsitz des TUC-Generalrats und des Exekutivausschusses übernehmen. Gail Cartmail kündigte zwei Prioritäten ihrer Arbeit an: mehr Frauen zu ermutigen, in ihren Gewerkschaften aktiv zu werden, und die Bedeutung junger Menschen in der Arbeitswelt zu fördern und ihnen zu helfen, in ihren Gewerkschaften aktiv zu werden

[Mehr Informationen](#)

Deutschland



IG BAU akzeptiert neuen Tarifvertrag

Die IG Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat den Schiedsspruch des Schlichters zur Tarifrunde der Bauwirtschaft akzeptiert. Die Baubeschäftigten werden mehr Einkommen erhalten. Das Abkommen sieht unter anderem vor: eine Lohnerhöhung von 2,6 % im Westen und 2,7 % im Osten, einen symbolischen Bonus zur Abdeckung der Wegezeiten zum Arbeitsplatz und einen "Corona-Bonus" von 500 Euro als einmalige steuerfreie Sonderzahlung.

[Mehr Informationen](#)

Dänemark



3F organisiert Demonstration

Zusammen mit anderen Gewerkschaften organisierte 3F eine Demonstration mit etwa 100 Arbeitern und forderte eine Einigung über das Fehmarn-Projekt. Seit Februar verhandeln die Gewerkschaften mit den beiden niederländischen Bauunternehmen Van Oord Dredging und Boskalis International, die das FBC-Konsortium bilden, über ein Lohn- und Arbeitsbedingungenabkommen. Die FBC forderte Arbeitszeiten, die völlig außerhalb der dänischen Vorschriften liegen. 30-35 Beschäftigte der niederländischen Auftragnehmer arbeiten an bis zu 28 Tagen hintereinander für täglich 12 Stunden am Fehmarn-Projekt.

[Mehr Informationen](#)

Irland



SIPTU ruft zum Streik auf

Die Mitglieder von SIPTU Construction stimmten für einen Arbeitskampf für den Fall, dass die Arbeitgeber eine am 1. Oktober 2020 fällige Lohnerhöhung von 2,7% nicht zahlen. SIPTU Sektor-Sekretär John Regan sagt: "Entsprechend der Branchentarifverträge (SEO) für das Baugewerbe ist am 1. Oktober 2020 eine Lohnerhöhung von 2,7% zu zahlen. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, diese Lohnerhöhung zu zahlen, und ein Versäumnis, dies zu tun, stellt einen Verstoß gegen die SEO und gegen das geltende Recht dar".

[Mehr Informationen](#)

Polen



Budowlani wählt Zbigniew Janowski erneut zum Präsidenten

Budowlani hielt seinen 10. Kongress ab, auf dem Zbigniew Janowski als Präsident der Gewerkschaft wiedergewählt wurde. Der Kongress wählte einen 45-köpfigen Nationalrat, einen 15-köpfigen Vorstand und einen 10-köpfigen Prüfungsausschuss. Das Aktivitätsprogramm 2020-25 und 9 Resolutionen wurden angenommen.

Italien



Filca-Cisl erreicht zusätzliche Leistungen für Arbeitnehmer

Filca-Cisl überwacht weiterhin alle Arbeitsplätze (Baustellen, Steinbrüche, Holz-, Zement- und Baustoffunternehmen), um sicherzustellen, dass die

Anti-COVID-Gesetzgebung eingehalten wird. Die Gewerkschaft erhielt zusätzliche Leistungen für Beschäftigte, die gezwungen sind, zu Hause zu bleiben. Die Verlängerung des Entlassungsfonds und das Verbot der Entlassung von Beschäftigten werden bis Ende 2020 aufrechterhalten. Filca-Cisl erläutert, dass der Sektor nur eine sehr leichte Erholung erlebt.

Spanien



CCOO: COVID-19 kann keine Entschuldigung für das Aushöhlen von Tarifverträgen sein

Die CCOO will sicherstellen, dass Tarifverträge und Tarifverhandlungen nicht durch die wirtschaftliche Situation und die Haltung von Arbeitgebern, die die Gesundheitskrise nutzen wollen, um die Bedingungen auf einem ohnehin schon prekären Arbeitsmarkt umzukehren, ihrer Standards beraubt werden. Mit COVID-19 haben sich die Prioritäten von CCOO geändert, und die Ziele sind nun der Schutz der am stärksten benachteiligten Gruppen. Es ist von entscheidender Bedeutung, Vorgaben zu entwickeln, die die Gesundheit der Arbeitnehmer gewährleisten oder das Ansteckungsrisiko im Baugewerbe minimieren, wo es eine große Anzahl von Arbeitnehmern auf begrenztem Raum gibt.

UGT-FICA will, dass COVID-19 als Berufskrankheit anerkannt wird

Zur Bewältigung der COVID-19-Herausforderungen fordert die UGT-FICA die Ausdehnung der Verordnung über die befristete Beschäftigung (ERTE)

in allen Sektoren ohne Unterschied bezüglich der Dauer der Pandemie. Innerhalb der ERTes forderte die Gewerkschaft die Regierung auf, die Leistungen, die die betroffenen Arbeitnehmer gegenwärtig erhalten, nicht zu kürzen. Die UGT-FICA wünscht auch die Schaffung eines Gesetzes, das die Telearbeit und ihre Einbeziehung in Tarifverhandlungen für sektorale Vereinbarungen vorsieht. Darüber hinaus muss COVID-19 als Berufskrankheit anerkannt werden.

Schweden



Byggnads warnt: Neue Tarifverträge sind nicht in Kraft

Die Verhandlungen über neue CBA-Abkommen, die im April abgeschlossen werden sollten, wurden auf Oktober 2020 verschoben. Byggnads betont, dass die neuen Abkommen nicht in Kraft sind. Die Hauptforderungen sind Maßnahmen zur Beendigung des Sozialdumpings, zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit in der Bauwirtschaft und zur Erhöhung der Renten. Die schwedische Gewerkschaft fordert außerdem eine Lohnerhöhung um 3%. Auf hochrangigen Ministertreffen betonte Byggnads die Bedeutung der Bauindustrie für den Aufschwung und forderte mehr Investitionen in Infrastruktur und Renovierung, mehr Mittel für Ausbildung und eine dauerhafte Erhöhung der Arbeitslosenversicherung.

Verschiedenes

IAO organisiert neue Kurse

Das Internationale Ausbildungszentrum der IAO wird im Jahr 2020 und Anfang 2021 mehrere Kurse in den Bereichen Sozialer Dialog, Arbeitsbeziehungen und Arbeitsaufsicht organisieren. Die Kurse umfassen unter anderem einen E-Learning-Kurs zur Gewerbeaufsicht (Labour Inspection) und ein Diplom in Arbeits- und Beschäftigungsbeziehungen.

[Mehr Informationen](#)

ETUI/ EGB/ELW debattieren über die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeit

Das Europäische Gewerkschaftsinstitut (ETUI), das Europäische Juristennetzwerk für Arbeitnehmer (ELW) und der EGB werden mit Unterstützung der Europäischen Vereinigung der Rechtsanwälte für Demokratie und Menschenrechte eine Reihe von Webinaren zum Thema "Arbeitsrecht im Zeitalter der Digitalisierung" organisieren. Die erste Konferenz findet am 15. und 16. Oktober 2020 statt.

[Mehr Informationen](#)

EGB organisiert Konferenz über Gute Arbeit für Jugendliche

Am 7. Oktober, anlässlich des Internationalen Tags der menschenwürdigen Arbeit, wird der EGB eine öffentliche Online-Veranstaltung organisieren, um darauf zu drängen, dass menschenwürdige Arbeit ein Schlüsselprinzip in allen Konjunktur- und Investitionsplänen sein muss. Der EGB besteht darauf, dass die Schaffung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze oberste Priorität haben muss, und fordert verbindliche Qualitätskriterien für Arbeitsplätze im Rahmen der Jugendgarantie sowie den allgemeinen Zugang junger Menschen zum Sozialschutz.

[Hier anmelden](#)

EFBWW Meeting schedule

1 October	EFBWW presidium meeting	Videoconference
5 October	S&H Coordination Group	Videoconference
7 October	Cement meeting	Videoconference
16 October	Social dialogue Wood and Furniture: WP VET & OSH	Videoconference
19 October	Standing Committee Building	Videoconference
21 October	WP Asbestos	Videoconference
22 October	EFBWW Strategic group	Videoconference
27 October	Social dialogue Construction – WP Safety and Health	Videoconference
28 October	EWC coordinators meeting	Videoconference
24 November	Executive Committee	Videoconference
3 December	DESOCO - Employment	Videoconference
4 December	OSH Open expert meeting on Asbestos and Skin cancer	Videoconference
15 December 2020	Due diligence project seminar	Videoconference

Disclaimer: The calendar dates remain to be confirmed. The EFBWW Secretariat continues to closely monitor the situation linked to the COVID-19 situation. The EFBWW Presidium will decide and inform affiliates in due time on the status of meetings.